6. Oktober 2019

Der innere Druck

Meine Kinder, viele Menschen empfinden in diesen Tagen einen inneren Druck, als wollten sie alles stehen und liegen lassen, um aus ihrem selbstgewählten Zustand auszubrechen. Sie möchten mehr Einfachheit und sich von all dem Ballast trennen, der sie zuhause und oft auch bei der Arbeit schier zu erdrücken vermag. Doch diese Flucht findet oft nur im Kopf statt, denn der Körper ist zu träge und reagiert meistens nur in Notfällen sehr schnell. Doch der innere Druck der Veränderung bleibt, Meine Kinder. Gerade die Menschen, welche den Winter über in wärmere Gefilde flüchten, spüren den gravierenden Unterschied zwischen einer relativ bescheidenen Menge an Gegenständen, die man fürs Leben braucht und dem ganzen Ballast, der zuhause bei der Heimkehr auf einen wartet. Deshalb empfehle Ich euch, Meine Kinder, dass ihr, die ihr den inneren Druck kaum aushalten könnt, zwei Möglichkeiten: Entweder ziemlich schnell auszumisten oder aber das Ausmisten zu vertagen, den Winter über zu flüchten, um neue Kräfte und innere Ruhe zu tanken und dann nach der Heimkehr mit verstärkten Kräften loszulassen und viel Ballast abzugeben. Gerade Möbel und Kleidungsstücke von Verstorbenen halten diese energetisch immer noch auf Tuchfühlung mit den Verwandten, sofern nicht konsequent losgelassen wurde. Der Mensch, welcher ausmistet, fühlt sich besser und teilweise wie neu geboren. Amen.